

Hintergrundinformationen zu 1. Könige 18,16-46

Elias Kampf gegen die Baalspropheten

Personen

- Elia: Prophet aus Tischbe in Gilead
- Ahab: Siebter König des Nordreiches, regierte von 874-852 v. Chr., Sohn und Nachfolger Omris; wurde von seiner Frau Isebel, der Tochter des Königs Etbaal von Sidon, stark beeinflusst; sie führte den Baalsdienst in Israel und förderte
- Baalspriester: 450 verrichteten ihren Götzendienst in Samaria, der Hauptstadt des Nordreiches unter der Duldung Ahabs und seiner Frau und Mitregentin Isebels.
- das Volk: Die Bewohner Israels, die sich nicht zwischen dem Dienst für Gott und dem Baalsdienst entscheiden konnten.
- Diener Elias

Ort

- Karmel (Baumgarten): Bergkette im Nordwesten Israels, ca. 60 km südl. von Tyrus, im Stammesgebiet von Asser (Jos 19,26); fällt im Westen zum Mittelmeer ab, begrenzt die Bucht von Akko im Süden; das Geschehen in 1Kö 18 fand wahrscheinlich auf der Höhe El Muchraqa („Ort der Verbrennung“) im Südosten des Karmel statt.
- Kischon: Fluss, der durch die Ebene Jesreel und dann am Nordostrand des Karmel entlang fließt und ins Mittelmeer mündet (östlich von Haifa).
- Jesreel (Gott sät): Stadt im Gebiet des Stammes Isaschar (heute: Zerin); in der Ebene Jesreel gelegen; wegen ihrer vorteilhaften strategischen Lage und ihres guten Klimas zur zweiten Residenz der Könige des Nordreiches geworden (neben Samaria)

Zeit

874/3-852 v. Chr. (Regierungszeit Ahabs), während der Regierungszeit Ahabs, nach einer 3 1/2 jährigen Dürrezeit (Jak 5,17; Lk 4,25)

Ereignisse

Als Elia auf Ahab trifft, beschuldigt Ahab Elia, dass er Israel ins Unglück gebracht habe. Elia weist die Anschuldigung zurück und zeigt Ahab, dass sein Götzendienst Ursache des Unglücks ist. Ahab gehorcht ohne Widerspruch der Aufforderung Elias, sämtliche 450 Propheten des Baal, die 400 Propheten der Aschera (werden im V22 nicht mehr erwähnt) und das ganze Volk am Karmel zu versammeln. Dort tritt Elia vor und spricht zum Volk (nicht zu Ahab und nicht zu den Götzenpriestern, die ebenfalls anwesend sind). Er ruft die Anwesenden auf, sich entweder für Gott oder für Baal zu entscheiden. Er stellt sich selbst als einziger Prophet Gottes vor, der noch übrig ist. Elia fordert zwei Jungstiere, um das Gottesurteil herbeiführen zu können. Die Baalspriester sollen einen als Opfer vorbereiten, und er will den anderen zubereiten. Danach sollen die 450 Priester ihren Gott Baal bitten, dass er Feuer sende und Elia will an seinen Gott die gleiche Bitte richten. Der Gott, der mit Feuer antwortet, soll als der wahre Gott gelten.

Die Baalspriester mühen sich viele Stunden vergeblich, ihren Gott durch Rufen, Tanzen und Kasteiungen zum Handeln zu bewegen. Elia kommentiert sie mit ironischen Bemerkungen.

Nach ihrem Misserfolg richtet Elia einen Altar von 12 Steinen auf, lässt das aufgeschichtete Holz und das Opfer mit viel Wasser übergießen und betet zu seinem Gott. Der antwortet prompt, indem er Opfertier, Holz, Wasser und Steine des Altars vom Feuer verzehren lässt. Das Volk fällt zu Boden und bekennt: „Der HERR ist Gott!“ Elia tötet die Baalspriester am Bach Kischon. Er fordert Ahab auf, sich auf baldigen Regen einzustellen. Elia betet allein auf dem Gipfel des Karmel um Regen. Beim kleinsten Anzeichen lässt er Ahab alarmieren. Als der Regen einsetzt, fährt Ahab in seinem Wagen nach Jesreel, während Elia in der Kraft Gottes vor dem Wagen herläuft.

Kern

Der Herr allein ist der lebendige Gott, ausser ihm gibt es keinen Gott.

Begriffserklärung

Baalskult: Als „Baal“ werden verschiedene Gottheiten in Palästina und Syrien bezeichnet. Bis zur Wegführung in die babylonische Gefangenschaft lebte der Baalsdienst immer wieder im Volk Israel auf. Durch die Heirat Ahabs mit Isebel breitete sich der syrisch-phönizische Baalskult in ganz Israel aus. Der Baalsdienst war verbunden mit Kinderopfern durch die eigenen Eltern, mit geschlechtlichen Ausschweifungen, Tempelprostitution und mit ekstatischen Tänzen.

18,21 „Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten?“

Das Volk hat sich (äusserliche) nie ganz von dem HERRN abgewandt, sondern versucht die Gottesverehrung mit dem Baalskult zu verbinden (Synkretismus). Elia zeigt, dass eine klare Entscheidung unumgänglich ist (s.a. V21b)

18,2 „Zeit des Speiseopfers“

wahrscheinlich zwischen 15 und 18 Uhr (vgl. 4Mo 28,4)

Aus:

- Das Leben des ELIA von A.W. Pink, Reformatorischer Verlag, Hamburg
- Sei bereit zur Verantwortung von Warren W. Wiersbe

Elias Kampf gegen die Baalspropheten

1. Könige 18,16-46

Leitgedanke	Der Herr ist der einzig wahre Gott!
Merkvers	Ich bin der Herr und sonst ist keiner; denn ausser mir gibt es keinen Gott. Jesaja 45,5 (Wiederholung)
Einstieg	Vorbereitung 1-2 Tag vorher Leg ein Stück Holz und einen Stein ins Wasser. So wird das Holz richtig „nass“. Nimm das Holz und den Stein aus dem Wasser und zünde ein Streichholz an. Die Kinder werden spontan meinen, dass das nasse Holz nicht angezündet werden kann und der Stein noch viel weniger!
Überleitung	Durchnässtes Holz und Stein haben schon einmal gebrannt, sogar ohne Streichholz leitet zur Lektion über!

1. Elia begegnet Ahab (1Kö 18,16-19)

- So schnell Obadja nur kann, geht er zum König Ahab:
König Ahab, ich habe den Propheten Elia getroffen, er möchte dich sehen.“
- Kannst du dir vorstellen, was diese Worte beim König Ahab auslösten?
- Seine Wut auf Elia ist riesig.
- Noch immer ist für Ahab klar, dass Elia und nur Elia Schuld an der ganzen Hungersnot hat.
So knurrt er Elia an: „Da bist du, der ganz Israel ins Verderben gestürzt hat!“

Bild: EA 3.3

- Elia entgegnet: „Nicht ich bin an dem Unheil schuld, sondern du und deine Familie! Du hast als König von Israel versagt, weil du die Gebote des einzig wahren Gottes nicht gehalten hast. Mit deiner Frau Isebel gehst du zu den Baalsgötzen und das ganze Volk macht es euch nach.
Darum kam die Hungersnot als Strafe von Gott über das ganze Land.
- Der König ist sprachlos, dass es Elia wagt, so mit ihm zu reden.
- Elia ist ein Mann Gottes, der glaubt, was in unserem Merkvers steht: Ich bin der Herr und sonst keiner; denn ausser mir gibt es keinen Gott. Jesaja 45,5
- Elia folgt dem einzig wahren Gott nach, deshalb haben seine Worte eine solche Kraft, dass sogar der König Ahab zuhört und nicht widerspricht, als Elia weiterredet: „Du hast dir nichts aus Gottes Geboten gemacht und hast lieber den Götzen Baal angebetet. Und jetzt fordere ich dich auf, alle Baalspropheten zu mir auf den Berg Karmel zu schicken.
Ebenfalls sollen alle Propheten der Göttin Aschera, die deine Frau versorgt und das ganze Volk kommen.“

2. Auf dem Karmel (1Kö 18,19-22)

- Tatsächlich befiehlt König Ahab, dass alle kommen. Kannst du dir das vorstellen. Nimm einen Berg und stell dir vor dein ganzes Dorf würde dort hinauf steigen und das wäre noch nicht genug!
- Die Bibel berichtet uns, dass 450 Baalspropheten und 400 Propheten der Göttin Aschera auf den Karmel gekommen waren. Selbstverständlich auch Ahab und viel Volk!

Bild: EA 3.4

- Als jeder seinen Platz eingenommen hat, ruft Elia:
„Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Wem wollt ihr glauben, dem Götzen Baal oder dem lebendigen Gott?
Wem wollt ihr folgen und gehorsam sein? Wer soll euer Gott sein?“
- Wie hättest du geantwortet?
- Doch Elia bekommt keine Antwort.
Weiss es das Volk nicht oder will es nicht antworten?
Ein Kind soll uns doch mal das Hinken vor machen.
(Es wird wohl nur mit einem Bein hinken) jetzt soll eines mit beiden Beinen hinken.
Sieht doch komisch aus.
Genau so komisch sehen wir in den Augen Gottes aus, wenn wir mal mit Gott reden und dann wieder das Horoskop lesen (oder ein anderes Beispiel).
- Gott möchte, dass wir uns ganz für ihn entscheiden.
- Doch das Volk bleibt stumm.
Sie wissen nicht, was sie antworten sollen. Eigentlich möchten sie schon Gottes Hilfe, aber sie wollen keinen Ärger bekommen, weil alle anderen doch an Baal glauben! Aber so kann man nicht leben – man muss sich entscheiden.
- Hast du dich schon entschieden ob du dem einzig wahren Gott nachfolgen möchtest oder haben Götzen diesen Platz eingenommen?
- Klar, heute ist es nicht der Götze Baal – es sind andere Dinge.
Alles, was dir wichtiger als Gott ist, ist ein Götze.
Was für Dinge könnten das sein?
(Die Antwort der Kinder auf einzelne Blätter zeichnen). Wer bestimmt dein Leben? Gott oder der Computer.
Darstellung: Bild Mädchen/Junge an die Tafel, darüber Gott oder Götze.
Gott will dein wahrer Gott sein, denn nur der lebendige Gott kann grosse Werke tun. (Oder hat dir der Computer versprochen, dass er dich liebt, wenn du jeden Tag Zeit mit ihm verbringst – oder hat dir der Fernseher versprochen, dass er dir hilft, deinen Eltern zu gehorchen, wenn du TV siehst, etc.?)
- Es gibt nur einen wahren Gott und genau das möchte Elia allen Menschen auf dem Berg klar machen.
- Aber wie soll man sich denn für diesen einen Gott entscheiden, wenn so viele nicht an diesen Gott glauben? Das sähe ja aus, als ob man dann in der Minderheit wäre. Nur gerade Elia stand da vorne und glaubte an Gott.
- Separates Blatt zeigen Elia gegenüber 450 Baalspriester
- Auf der anderen Seite standen 450 Baalspriester, sie waren weit in der Überzahl.
- Ich denke, heute ist es ganz ähnlich. Nur wenige Menschen glauben an den lebendigen Gott. Aber was dieser Gott alles kann...
- Da rief Elia in die Menge: „Jetzt wollen wir sehen, wer der einzig wahre Gott ist! Bringt mir 2 Stiere her, die wollen wir als Opfer zubereiten. Die Baalspriester dürfen sich zuerst einen aussuchen. Aber wenn alles bereit ist und sie den Stier auf das Brennholz legen, darf niemand Feuer machen! Auch ich werde den Stier als Opfer vorbereiten und auf das Holz legen – aber auch ich werde kein Feuer machen!“

3. Das Feuer soll vom wahren Gott kommen (1Kö 18,23-25)

- „Wie soll denn das Opfer zu brennen beginnen?“, fragen sich die vielen Menschen. Irgendjemand muss doch Feuer machen!
- Da redet Elia weiter: „Wenn alles so weit ist, werdet ihr euren Götzen Baal anrufen und ihn bitten, Feuer zu schicken. – Ich aber werde zum Herrn beten. Der Gott, der mit Feuer antwortet, ist der wahre Gott!“
- Die ganze Volksmenge ruft: „Das ist gut, genial ausgedacht!“
- Erwartet Elia da nicht zu viel von Gott?
Elia erwartet ein Wunder. Sicher weisst du noch, wie wir in der letzten Stunde lernten, dass Gott Dinge tun kann, die kein Mensch tun kann.
Elia erwartet von Gott etwas Grosses.
Er kennt den lebendigen Gott und hat in den letzten Jahren viel Grosses erlebt.
Dem Elia geht es nicht um eine tolle Demonstration.
Sein Wunsch ist, dass all diese Menschen endlich mit Gott leben wollen und begreifen, dass Gott, der Herr ist und sonst keiner!
Elia hofft, dass sich die Menschen für den lebendigen Gott entscheiden.
- Auch ich wünsche mir, dass du durch das Hören auf Gottes Wort bereit wirst, umzukehren und ein Leben mit Gott zu führen.
Wenn du nicht weisst wie, erkläre ich es dir gerne!

4. Die Baalspriester rufen ihren Götzen an (1Kö 18,26-29)

- „Weil ihr so viele seid, könnt ihr starten“, meint Elia.
Und die 450 Baalspropheten beginnen alles vorzubereiten.
Dann beten sie: „Baal, Baal, antworte uns doch!“
Vom Morgen bis zum Mittag rufen sie immer dasselbe! – Aber nichts geschieht, es bleibt still, kein Feuer entsteht!
Die Baalspropheten tanzen um den Altar und rufen immer weiter, doch nichts geschieht.

Bild: EA 3.5

- Da kann sich Elia eine Bemerkung nicht verkneifen und meint: „Ihr müsst lauter rufen, wenn euer Gott es hören soll. Bestimmt ist er gerade in Gedanken, oder er ist auf das WC gegangen. Vielleicht ist er verreist – oder er schläft sogar, dann müsst ihr ihn eben aufwecken!“
- Da schreien sie so laut sie nur können, beginnen sich sogar für ihren Götzen zu verletzen, aber es passiert nichts.
- Weisst du warum nichts geschah? Gott sagt es uns selbst in seinem Wort: Die Götzen haben wohl Augen, aber sie sehen nichts und Ohren, aber sie hören nichts. Sie sind leblos (5Mo 4,28) und sie sind machtlos (Jes 45,20 oder Jer 10,15).

5. Elia bereitet sein Opfer zu (1Kö 18,30-35)

Bild: EA 3.6

- Elia ruft das Volk zu sich. Alle drängen sich um Elia. Elia nimmt 12 Steine (für jeden Stamm einen Stein) und baut eine Art Tisch, auf dem er dann den Stier Gott opfern wird. Rings um den Altar zieht Elia einen Graben. Als das Holz auf dem Altar liegt und der Stier obendrauf, befiehlt Elia: „Holt vier Eimer mit Wasser und leert es über das Opfer.“ Drei Mal müssen die Helfer dies tun. Jetzt ist alles durch und durch nass! Das Wasser läuft am Altar hinunter und füllt den Graben mit Wasser!

6. Elia betet zu Gott (1Kö 18,36-38)

Bild: EA 1.2

- Erst jetzt beginnt Elia zu beten: (direkt aus der Bibel vorlesen) „Herr, du Gott Abrahams, Isaaks und Israels! Heute sollen alle erkennen, dass du allein der Gott unseres Volkes bist. Jeder soll sehen, dass ich dir diene und dies alles nur auf deinen Befehl hin getan habe. Erhöre mein Gebet, Herr! Antworte mir, damit dieses Volk endlich einsieht, dass du, Herr, der wahre Gott bist und sie wieder dazu bringen willst, dir allein zu dienen.“
- Und Gott antwortet! Er schickt Feuer vom Himmel.

Bild: EA 3.7

- Dieses Feuer verbrennt nicht nur das Opfer, sondern auch das Holz, die Steine und den Erdboden. Sogar das Wasser im Graben lecken die Flammen auf.

7. Die Antwort der Israeliten (1Kö 18,39)

- Als das Volk dies miterlebt hat, werfen sie sich zu Boden und rufen: „Der Herr allein ist Gott!“
- (Als die Baalspropheten fliehen wollen, befiehlt Elia sie aufzuhalten und zu töten.)
- Elia sagt zum König: „Geh jetzt, iss und trink, denn ich höre schon den Regen rauschen.“
- Während der König isst und trinkt, steigt Elia zum Gipfel des Karmel hinauf. Dort oben kniet er nieder und betet.

Bild: EA 3.8

- Seinen Diener schickt er sieben Mal auf den höchsten Punkt um Ausschau nach einer Wolke zu halten.
- Beim siebten Mal kehrt der Diener zurück und berichtet:

Bild: EA 3.9

- „Ich sehe eine ganz kleine Wolke.“

8. Die Antwort Gottes (1Kö 18,44-46)

- Elia befiehlt seinem Diener: „Lauf schnell zu Ahab und sag ihm, er solle sofort anspannen und nach Hause fahren, sonst würde er vom Regen überrascht werden!“
- Schon verdunkelt die erste Wolke den Himmel. Es dauert nicht mehr lange, und ein heftiger Regen prasselt nieder. Ahab steigt schnell in seinen Wagen und fährt heim.
- Und Elia rennt vor dem Wagen her, denn Gott gibt ihm die Kraft dafür!

Bild: EA 3.10

- Warum kam der Regen? (Kinder antworten lassen und gut zuhören). Das Volk will wieder Gott nachfolgen und ihm dienen. Die Menschen haben ihr Herz wieder Gott zugewendet.

Vertiefung

An der Tafel eine Gegenüberstellung von Elia und den Baalpropheten ausarbeiten:

1 Person (Elia)	: 450 Baalpropheten
Stille	: Geschrei
steht vor Gott	: hüpfen
kurzes Gebet	: langes Rufen

etc.

Elia hat den einzig wahren Gott auf seiner Seite!

Vielleicht weisst du ja schon längst, dass der Gott der Bibel der einzig wahre Gott ist, aber es haben sich Zweifel in dein Herz eingeschlichen, die sagen: „Ist der Gott der Bibel wirklich der einzig wahre Gott, gibt es nicht doch noch andere Götter wie z.B. Allah oder Buddha, an die viele Menschen in Asien glauben?“

Vielleicht hat auch ein Bekannter ein Maskottchen um den Hals und sagt: Das schützt mich.

Dann möchte ich dir sagen: Es gibt nur einen einzigen wahren Gott, und das ist der Gott von der Bibel.

Er sagt es ja selbst: „Ich bin der Herr und sonst ist keiner; denn ausser mir gibt es keinen Gott.“ Jes 45,5.

Alle anderen Götter sind Götzen, die von Menschen gemacht sind und die nicht helfen können.

Darum folge dem Gott der Bibel nach, nur er kann dir geben, was du brauchst.

Merkverses

Ich bin der Herr und sonst ist keiner; denn ausser mir gibt es keinen Gott.

Jesaja 45,5 (Wiederholung)

Alle Kinder stellen sich in einer langen Schlange auf.

Das erste Kind bekommt einen Ball und gibt diesen Ball über den Kopf an seinen Hintermann weiter.

Dazu sagt das Kind das erste Wort des Verses (Ich).

Dann rennt das Kind ans Ende der Schlange und stellt sich dort wieder auf.

Das nächste Kind (jetzt zuvorderst in der Reihe) sagt das nächste Wort (bin) und gibt den Ball über den Kopf an seinen Hintermann, rennt ans Ende der Schlange, usw. bis der ganze Vers durch ist.

Wie weit kommt der Ball, ohne dass er auf den Boden fällt?

Wenn er doch zu Boden geht, beginnt der Vers von neuem und der Ball wandert weitert.

Der zweite Durchgang wird etwas schwieriger. Jetzt muss der Ball zwischen den Beinen durch zum nächsten.

Sicher hast du noch eigene Idee, wie man den Ball weitergeben kann.

Spiele

„Seil ziehen“

„Tauziehen über Kreuz“

Material 2 Seile von je ca. 8 Meter Länge.

Zuerst müsst ihr herausfinden, wo bei den beiden Seilen die Mitte ist.

Die Mitte der beiden Seile wird mit einem Kreidestrich markiert und dann an dieser Stelle zusammengeknotet.

Dann werden die vier Seilenden so auf den Boden gelegt, dass ein Kreuz entsteht.

Alle Seilabschnitte stehen im rechten Winkel zueinander.

Um den Knotenpunkt zeichnet ihr ein 2× 2 Meter großes Quadrat und legt den Knotenpunkt genau in die Mitte.

Jeder von euch schnappt sich eines der vier Seilenden und versucht, seine drei Mitspieler in das Quadrat zu ziehen.

aus: www.zzzebra.de

„Dreibein“-Laufen

Material: Tücher, um Beine zusammen zu binden

2 Kinder (deren rechtes, resp. linkes Bein zusammengebunden sind) müssen eine bestimmte Strecke ablaufen.

Welches Paar „hinkt“ am schnellsten?

**Der
Herr
ist
der
einzig
wahre
Gott!**



5 x kopieren
dann sind
es
450
Baalspriester

Elia

